

Gerhard Hoppmann

*Von Baden Baden nach Bad
Säckingen. Mit dem Fahrrad
durchs Ländle, Bädertour 2010*



Fahrradtouren, Erlebnisbericht

Gerhard Hoppmann

*Von Baden Baden nach Bad
Säckingen. Mit dem Fahrrad
durchs Ländle, Bädertour 2010*



Fahrradtouren, Erlebnisbericht

Gerhard Hoppmann

**Von Baden Baden nach Bad Säckingen
Mit dem Fahrrad durchs Ländle,
Bädertour 2010**

Fahrradtouren, Erlebnisbericht

Books on Demand

Der Verfasser: Dipl.-Ing. Gerhard Hoppmann

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2010, 2011 Gerhard Hoppmann,

Umschlagdesign: Gerhard Hoppmann
Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN 978-3-8423-9591-6

Dieses Werk ist einschließlich seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Vorwort

Seit 2005 bin ich jedes Jahr mit dem Fahrrad auf Tour. Ich bin dann meist einige Wochen allein unterwegs, da ich in der Regel pro Tour so etwa 1.800 bis 3.000 km zurücklege. Ich fahre in Deutschland, Schweiz, Österreich und den Niederlanden, die Radwege Neckar, Rhein, Donau, Main, Main-Donau-Kanal, Elbe, Weser, Ems, Fulda und Nordseeküstenradweg. Ich finde das ist für mich persönlich eine schöne Sache, ich genieße das, denn man erlebt Natur pur, lernt Landschaften, Städte und Menschen kennen. 2010 habe ich übrigens eine Schweiz-Deutschland-Niederlande-Deutschland-Schweiz-Tour mit 2.600 km gemacht - war absolut spitze.

2009 konnte ich das erste Mal die sogenannte Schwabentour oder anders gesagt die TDL eines bekannten Radiosenders mit der 4 im Namen mitfahren, und das war eine geile Tour.

Die TDL 2009 war schon der Wahnsinn. Wir hatten super Wetter, die Etappen waren toll. Wir waren fast immer mit mehr als 2.500, bis zu 3.000 Fahrerrinnen und Fahrer unterwegs. Ich habe viele nette Leute kennengelernt. Die TDL 2009 war einfach gesagt, eine Superlative!

Also habe ich mich 2010 wieder für die TDL angemeldet, und ich durfte mitfahren und so ist auch wieder dieses Buch entstanden. Es ist wiederum ein persönlicher Erlebnisbericht, denn er schildert meine persönlichen Erlebnisse und Eindrücke, allerdings von der Bädertour 2010.

Leider konnte der SWR mir nicht gestatten, dass ich den Begriff „Tour de Ländle“ im Titel verwende, so habe ich auch im Text darauf verzichtet und diese Tour als „Bädertour 2010“ bezeichnet.

Die Rechte für den Titel „Tour de Ländle“ liegen beim SWR.

Viel Spaß beim Lesen der Berichte

Ihr
Gerhard Hoppmann

20.01.2011

Bädertour 2010

Die Anreise am 29.07.2010, Freitag

Bevor es los gehen konnte, musste man sich anmelden. Am 16.04.2010 war es soweit - per Internet habe ich mich für die Busvariante der Tour durchs Ländle angemeldet. Im Gegensatz zum letzten Jahr war dieses Jahr alles ganz anders. Es waren nur noch maximal 2.000 Teilnehmer zugelassen, mit rund 1.200 Dauerteilnehmern und 800 Tagesteilnehmern. Alles wurde ausgelost, wer dabei sein wollte musste auch Losglück haben. Ich wurde ausgelost und hatte Glück. Wäre ich nicht ausgelost worden, hätte ich alternativ entweder meine Tour über den Arlberg oder meine eigene Tour durch das Ländle gemacht und zwar mit eigenen Strecken zu den jeweiligen Partyorten.

Aber ich habe ja Losglück gehabt und durfte zur Bädertour 2010 kommen.

Die Busvariante kostete 703,30 Euro und darin enthalten waren:

- Übernachtung mit Frühstück
- Shuttle Bus
- Radtrikot der Tour durchs Ländle
- Übrige Teilnehmergebühren
- An- und Abreise mit dem 3-Löwentakt

Ich bin am 29. Juli 2010 angereist. Ursprünglich wollte ich mit dem Fahrrad aus der Schweiz anreisen, da aber das Wetter in der Woche vor der Tour durchs Ländle sehr schlecht war (Regenwahrscheinlichkeit von über 95% und bis 30 Liter Regen auf einen m²), bin ich am 29. Juli 2010 mit dem Zug von Wil (Schweiz, Kanton St. Gallen) nach Baden Baden gefahren. In Wil hat es geregnet als ich zum Bahnhof runterfuhr. Am Bahnhof noch einen Kaffee

getrunken, dann in den Zug nach Konstanz, umsteigen in Weinfelden. In Weinfelden war es, wie auch in Konstanz, dann trocken. In Konstanz am Bahnhof am Automaten ein Baden Württemberg Ticket und ein Zusatzticket für mein Fahrrad gekauft. Ohne Umsteigen in knapp drei Stunden von Konstanz bis Baden Baden. So gegen 14.45 Uhr bin ich in Baden Baden angekommen und als ich in Baden Baden aus dem Zug gestiegen bin, hat es erst mal kräftig gekübelt. Diesen kräftigen Schauer habe ich am Bahnhof abgewartet und bin dann mit Fahrrad und Gepäck durch einen Park in Richtung Stadtmitte von Baden Baden gefahren. Ich hatte im Hotel Deutscher Kaiser ein Zimmer reserviert, weil ich nach der Auftaktveranstaltung da auch übernachten würde. Also durch den Park ins Zentrum von Baden Baden - der Bahnhof von Baden Baden liegt ca. fünf Kilometer von der Stadtmitte entfernt - ich musste aber noch weiter nach Lichtental (weitere fünf Kilometer von der Stadtmitte entfernt) - rund einen Kilometer bis zum Hotel musste ich noch fahren, als es nochmal zu kübeln anfing. Ich habe mich an einer Kirche unterstellen können und bin nach 15 Minuten weiter und trockenen Reifens zum Hotel Deutscher Kaiser gefahren. Fahrrad reinstellen (Garage), einchecken und anschließend mit dem Bus ins Zentrum von Baden Baden.

Kurz nach dem Aussteigen im Zentrum von Baden Baden (Fußgängerzone) hat es wieder fürchterlich geregnet, selbst einige Autos sind rechts rangefahren und stehen geblieben, so hat das gekübelt. Ich konnte mich glücklicherweise in einer Passage gut unterstellen - danach ist es aber trocken geblieben, ich habe mir Baden Baden angesehen - aber es war kalt, viel zu kalt für Ende Juli.

Am Abend bei einem Chinesen essen gegangen - ich habe noch nie so schlecht chinesisches gegessen. Anschließend wieder in die Fußgängerzone zurück, wo ich dann Hans aus Hamburg und Eva aus München getroffen habe. Später

saßen wir noch in einem Restaurant zusammen und haben etwas zusammen getrunken.



Baden Baden





Bahnhof Wil, Schweiz

Baden Baden

Baden Baden kann auf eine 2000 jährige Geschichte als Bäderstadt zurückblicken. Ihre Glanzzeit als „Sommerhauptstadt Europas“ lag im 19. Jahrhundert. In dieser Zeit entwickelte Baden Baden sich zum Kommunikationszentrum für Adelige, Bürger, Industrielle und Künstler aus der Oberschicht. Gesunde und Kranke suchten die Stadt an der Oos für mehrere Wochen und Monate auf und prägten mit ihren Ansprüchen und Interessen das gesellschaftliche Leben. Aus dieser Blütezeit wird immer noch das heutige Stadtbild geprägt, so sind zum Beispiel das Kurhaus, das Casino, der Musikpavillon, die eleganten Hotels, die öffentlichen Thermalbäder oder die Villenviertel Zeugen dieser Zeit.

Baden Baden blickt auf eine jahrhundertelange interessante Geschichte zurück und wurde im Jahre 712 erstmals urkundlich erwähnt. 1507 wurde Baden Baden das erweiterte Stadtrecht zugesprochen.

Bis 1931 hieß die Stadt allerdings nur Baden. Man nannte sie zur besseren Unterscheidung zu anderen Städten (Baden bei Wien oder Baden in der Schweiz) meist Baden in Baden.

Bereits ab dem 19. Jahrhundert nannten viele Besucher die Stadt Baden Baden. So entstand der heutige Doppelname.

- 712 Erste urkundliche Erwähnung: Merowingerkönig Dagobert III. schenkt die Mark samt ihren heißen Quellen dem Kloster Weißenburg.
- 1245 Gründung des Klosters Lichtenthal, das bis 1372 Grablege der Markgrafen von Baden wird.
- 1893 Bau der **Trinkhalle** durch Heinrich Hübsch
- 1946 Gründung des Südwestfunks (ab 1998 **Südwestrundfunk**).

Quelle: www.baden-baden.de/



